

sueche, sol zu vorderst Gottes Ehr und meiner der herren und oberen [d.h. den in den Freien Aemtern reg. Orten] reputation antreffen, darbey ich es Lasse bewenden, und zu seiner nachricht, Obglich wol ich wenig vermag, und zu versöhnung ... [bereit bin].

NB. schultheiss honnegger hatt gredt die Brembgartner sigen nit underthanen [der Freien Aemter - Bremgarten war aber den VIII Alten in der Grafschaft Baden reg. Orten unterstellt -]. Warend ebenmässig den 3. Augsten A 1651 in bysin des pfarherrn [von Bremgarten, Johann Heinrich Honegger] und Jacob Buchers [Ratsherr von Bremgarten]"

"Betriefft den hausl honnegger."

- 1) Die nachfolgenden Notizen sind auf dem Hintergrund der stetigen Prämiennenzstreitigkeiten zwischen dem Landschreiber der Freien Aemter und der Stadt Bremgarten bzw. deren Amtsträgern zu sehen.
- 2) Die Mutter von Beat Jakob I. Zurlauben, Euphemia Honegger, war die Stiefschwester von Schultheiss Johann Balthasar Honegger.
- 3) Der Wortanfang ist nicht mehr lesbar.

---

AH 104, 149

## 48

1651 August 5., Baden; "in yll"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER GRAFSCHAFT BADEN] JOHANN FRANZ  
CEBERG AN DEN OBERST[FELD]WACHTMEISTER UND LAND-  
SCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,  
BREMgarten

---

"Sein heüt datiert schreiben hab von widerbringeren diss Jch Empfangen, und mich Erfreüwt, darin Zue ersehen, dass die Gesandtschaft [der VI kath. Orte - V plus kath. GL - in Zusammenhang mit der Beilegung des Uttwiler- und Lustdorferhandels im Thurgau]<sup>1</sup> nach Bern [das in diesem Handel als Schiedort fungierte] den weg Erreicht, sovill der sach wolgewogene Leüth<sup>2</sup> gewünscht, Und es dass geschefft nothwendig Erforderet, Verhoffe, Es werde Vermitlest der gnaden Gottes wol abgehen.

Den begerten Eidts Extract hat Er beykhomendt Zue Empfachen, und darin Zue Ersehen, dass es Unnötig ist deme weiteren bricht Zue Zesetzen, Insonderheit weylen die sach gantz Undisputierlich ist, Wie Zwar noch vill darum Zumelden were, wan es die Zeit erleiden möchte. Es wirt aber nechster Zeit glegenheit Jn mundtlichem discurs ferner hierum deswegen Zue Conferieren."

- 1) Einer der Gesandten war Beat II. Zurlauben, s. AH 95/97.

Original, mit Siegeln - AH 104, 150-151 - Blatt 150<sup>V</sup> und 151<sup>F</sup> leer

[1653?]

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUM STREIT MIT DEM SCHULTHEISSEN VON BREMGARTEN, JOHANN BALTHASAR HONEGGER]

"3 Schultheiss Honnegger hatt mich A 1651 da ich mit Jme vohn Zürich khumen, schandtlich tractiert salva honori hundts und allerley gsagt; da ich Jme nur sein frauw [Elisabeth Bucher] gerüemt, weil er voll wahre habe ich Recht Cedtiert und ubersehen etc. ist vohn mir gritten ettliche mahl ab dem ross gefallen hatt damolen des hauptm. se[lig] [- möglicherweise ist damit der 1650 verstorbene Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben gemeint -] kleidt verrissen.

1 Darvohr A 1648 da wir einmal gen Zug gfareh hatt er mit meinem diener den Uly ... [?]<sup>2</sup>, wegen der besoldung das mein diener Jme noch mehr abgefordert hatt. Under anderm hatt er mir auch furgehalten, mein H. Vatter [Beat II. Zurlauben], undt Jch holendt Jnne Jn den krieg [nach Florenz<sup>3</sup>, wo Beat Jakob I. Zurlauben ebenfalls eine Kompagnie im Regiment Lusser innehatte] und das Bed, hiemit Jn schulden Jnnen geführt hättendt, wir Jme nit bessert gonnen, hättendt wir es können lassen bliben.

4 Doch wider vohn Florenz heim khumen, hatt sein frauw gsagt hätt Jnne der Teuffel schon heimgetragen! Zum [Land]leüffer [der Freien Aemter] Uly [Koch].

8 Einmal under dem [Landvogt der Freien Aemter, Hans Konrad] Werdmüller [dieser war von 1647-1649 im Amt], hatt er bim [Gasthof] hirzen [in Bremgarten] Zu Jme würt [Hans Sager] Zum Hirzen gsagt, er könne mir nit wol ahn sein, habs selbsten gehört.

6 by der lanternen [=Gasthof Laterne in Bremgarten] hatt er A 1653 Zu des [Wirts der Laterne, Johann Melchior] Kiden [=Kyd] frauw [Elisabeth Ritzart] gsagt, wan ich schon dergleichen thüege das ich die ... [?]<sup>4</sup> Nemmen, es gschähe nit, Er kenne mich wol es sye kein verschlagner falscheren man als ich, Züg des Kiden frauw.

7 Jn Sum[ma] wie er mit mir in dem pfarhoff [von Bremgarten] A 1652 umbzogen ist auch bekhandt. Und noch vil mehr".